

aee suisse • Falkenplatz 11 • 3012 Bern • info@aeesuisse.ch

Medienmitteilung

Bern, 27. Januar 2025

Sparpaket des Bundesrats: Energie- und Klimaziele im Auge behalten

Bern. Der Bundesrat plant mit einem umfassenden Sparpaket die Sanierung der Bundesfinanzen. Gespart werden soll auch auf Kosten des Klimaschutzes und der Versorgungssicherheit. Konkret fordert der Bundesrat umfangreiche Kürzungen beim Gebäudeprogramm, ohne jedoch Ersatzmassnahmen vorzuschlagen. Dies ist aus Sicht von aeesuisse und einer breiten Allianz von Organisationen inakzeptabel. Die Allianz fordert darum die Weiterentwicklung der CO₂-Abgabe und des Gebäudeprogramms.

Der Bundesrat fordert im Rahmen des Sparpakets massive Kürzungen beim Gebäudeprogramm – rund 400 Millionen Franken sollen bei diesem nachweislich erfolgreichen Programm eingespart werden. Stattdessen sollen die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe in den neuen Innovations- und Impulsprogramme eingesetzt werden. **Damit ignoriert der Bundesrat den Volksentscheid zum Klimaschutzgesetz, das vielmehr zusätzliche Massnahmen im Gebäudebereich gefordert hat.** Weiter verkennt die Landesregierung damit die Wichtigkeit des Gebäudeprogramms zur flächendeckenden Umsetzung von energetischen Erneuerungen sowie Heizungssanierungen und riskiert die Erreichung der Klimaziele der Schweiz.

Nach wie vor werden in der Schweiz mehr als 900'000 Wohnbauten mit Öl-, Gas- oder Elektroheizungen beheizt – ein grosser Teil davon muss energetisch saniert werden. Sollen die Klimaziele bis 2050 erreicht werden, müssen verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen, statt erfolgreiche Programme gestrichen werden. **Das Gebäudeprogramm hat seinen Dienst noch nicht getan: Es ist das zentrale Instrument für die Dekarbonisierung des Gebäudeparks und zur Senkung des Strombedarfs im Winter.** Werden die Mittel aus dem Gebäudeprogramm gestrichen, benötigt es ergänzende Massnahmen mit der gleichen Wirkung, die die Zielerreichung sicherstellen.

Breit abgestützter Lösungsvorschlag

Die aeesuisse hat in einer breiten Allianz mit EIT.swiss, Gebäudehülle Schweiz, Thermische Netze Schweiz, der Schweizerischen Energie-Stiftung, suissetec, swisscleantech und WWF Schweiz eine konstruktive Lösung erarbeitet, wie die Schweiz die Energie- und Klimaziele erreichen und das Bundesbudget entlasten kann:

1. Zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudebereich, soll die bestehende CO₂-Abgabe von aktuell 120 Franken pro Tonne CO₂ wesentlich erhöht und die Lenkungswirkung der Abgabe so gestärkt werden. Weiter soll die Teilzweckbindung von heute 33 Prozent befristet bis 2031 auf 49 Prozent erhöht werden.

2. Das Gebäudeprogramm der Kantone, das vom Volk bestätigte Impulsprogramm zum Heizungsersatz und Gebäudeerneuerung sowie das Innovationsprogramm aus dem Klimaschutzgesetz können so ohne Mittel aus dem Bundesbudget finanziert werden.
3. Ausserdem müssen die Ziele aus dem Klimaschutzgesetz für die Kantone verbindlicher werden. Die Energiedirektorenkonferenz EnDK hat letztes Jahr neue Vorgaben für den Heizungsersatz beschlossen (MuKE 2025). Die Kantone sollen verpflichtet werden, diese bis spätestens 2035 in den kantonalen Energiegesetzen zu beschliessen.

Hintergrund zum erfolgreichen Gebäudeprogramm der Kantone:

Seit der Einführung des Gebäudeprogramms im Jahr 2010 und dessen Teilfinanzierung über die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe, konnten mehr als 140'000 Gebäude mit Unterstützung des Gebäudeprogramms energetisch saniert werden. So konnte im Gebäudesektor eine Treibhausgasreduktion von 44 Prozent gegenüber 1990 realisiert werden – dies, obschon die beheizten Flächen in diesem Zeitraum massiv zugenommen haben. Im selben Zeitraum konnten beispielsweise im Verkehrssektor nur rund acht Prozent der Treibhausgasemissionen eingespart werden.

[Hintergründe zum Gebäudeprogramm auf der Website der EnDK.](#)

Weitere Informationen

Simon Dalhäuser, Leiter Kommunikation aeesuisse | 079 772 06 56

Stefan Batzli, Geschäftsführer aeesuisse | 079 420 46 66

Die aeesuisse ist der Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Er vertritt die Interessen von 40 Branchenverbänden und 600 Unternehmen in der Schweiz. In ihrem Sinne engagiert sich die aeesuisse gegenüber der Verwaltung, der Politik und der Gesellschaft für eine fortschrittliche und nachhaltige Energie- und Klimapolitik und er orientiert sich dabei an der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und an der Erreichung der Pariser Klimaziele.